



**HAUSÄRZTEVERBAND
BREMEN**

Rablinghauser Landstr. 51e - 28197
Bremen Telefon +49 421 520 79 790
Fax +49 421 520 79 791
www.hausaerzteverband-bremen.de
geschaeftsstelle@hausarzteverband-bremen.de

Am Beispiel Vioxx

Am 30. September 2004 hat die Firma Merck ihr Rheuma-Schmerz-Medikament Vioxx vom Markt zurückgezogen. Es war bekannt geworden, dass sich unter der Einnahme die Häufigkeit von Herzinfarkten verdoppelt hatte.

Wir haben unseren Computer durchgesehen und 2 Patienten gefunden, denen wir Vioxx aufgeschrieben hatten, weil sie es unbedingt wollten – obwohl wir selbst eigentlich nicht davon überzeugt waren.

Seit mindestens 3 Jahren war es bereits bekannt, dass Herzinfälle unter Vioxx häufiger als unter bekannteren Rheuma-Medikamenten auftreten. Trotzdem war das Präparat sehr aggressiv vermarktet worden nach dem Motto: etwas bleibt von der Werbung immer hängen. Zuletzt nahmen es 400.000 Patienten jährlich ein.

Wir gehören sicherlich zu den Ärzten, die einen besonders kritischen Umgang mit Medikamenten-Verschreibungen pflegen. Trotzdem mussten wir jetzt 2 Patienten davor warnen, ein von uns verschriebenes Medikament weiter einzunehmen.

Wir lernen daraus, in Zukunft noch zurückhaltender zu werden bei der Verordnung neuer, nicht genügend untersuchter Medikamente. Anders als bei einem Auto oder anderen Waren des täglichen Lebens gilt nämlich bei Medikamenten: bei neuen Präparaten ist höchste Vorsicht angesagt: „neu“ bedeutet meist: man kennt die Nebenwirkungen noch nicht richtig. Herzerkrankungen treten meist erst nach einiger Zeit auf. So lange werden die meisten Patienten vor der Marktzulassung eines neuen Medikamentes häufig gar nicht untersucht. Das heißt: in gewisser Weise findet nach der Markteinführung oft ein riesiges Massen-Experiment statt. Während die Patienten dabei von der Annahme ausgehen, mit gut untersuchten Wirkstoffen behandelt zu werden, nutzen die Pharmakonzerne die Erfahrungen, die während dieses Experimentes gesammelt werden.

Die Firma Merck hat nun gleich ein neues, ganz ähnliches Medikament auf den Markt geschoben. Dieses „Schwester-Medikament“ ARCOXIA werden wir in Zukunft genau so wenig verordnen wie die „Verwandten“ CELEBREX und BEXTRA.

In der Hoffnung auf Ihr Verständnis

Ihr Hausärztepraxis

Information unentgeltlich erstellt von Günther Egidi im Mai 2010 – gültig bis Mai 2013